

BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 204/2020

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
SPD Antrag zur Verbesserung der Infrastruktur für Fahrräder in Schwelm - „Stadtrat will Radstadt,“		
Datum 17.12.20	Geschäftszeichen FB 6/ WM	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl) Anlage 1 - Stadtrat will Radstadt - 3 Seiten
Federführender Fachbereich: Fachbereich 6 - Planen und Bauen		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit

Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung	26.01.2021	Vorberatung
Hauptausschuss	11.02.2021	Vorberatung
Rat der Stadt Schwelm	25.02.2021	Entscheidung

Beschlussvorschlag

ohne

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 14.07.2020 hat die Fraktion der SPD einen Antrag vorgelegt, der die Prüfung der Möglichkeiten für eine Verbesserung der Infrastruktur für Fahrräder in Schwelm sowie die Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts „Radstadt Schwelm“ thematisiert.

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzeptes (ISEK) „Neue Mitte Schwelm“ sieht bereits die Erstellung eines Mobilitäts- und Parkraumkonzeptes vor. Das ISEK beinhaltet Analysen und Maßnahmenempfehlungen für den festgelegten Untersuchungsrahmen der Innenstadt und gibt eine allgemeine Strategie und Maßnahmenrichtung vor. Darüber hinausgehend wurden schon innerhalb des ISEK Maßnahmen diskutiert, die teilweise einer detaillierteren Überprüfung bedürfen. Dazu gehören zum Beispiel ein stadtweit attraktives Radverkehrsnetz und die Prüfung von Möglichkeiten in der Kfz-Wegweisung, um die Innenstadt zu entlasten.

Mit der Vorlage 115/2019 und Beschluss vom 26.09.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, in die Erarbeitung eines Mobilitäts- und Parkraumkonzeptes einzusteigen. In diesem Zusammenhang wurde am 16.10.2020 der Auftrag zur Konzepterstellung an das Planungsbüro BSV (Büro für Stadt- und Verkehrsplanung) aus Aachen erteilt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Konzepts wird auf dem Themenfeld „Radverkehr“ liegen.

Die Verwaltung beabsichtigt, die vorgeschlagenen Maßnahmen aus diesem Antrag im Rahmen des Mobilitäts- und Parkraumkonzept durch das Fachplanungsbüro prüfen zu

lassen. Der AUS wird fortan regelmäßig über die Entwicklung der Konzepterstellung informiert. Sobald der Verwaltung erste Erkenntnisse vorliegen, werden sie dem AUS vorgestellt.

Der Bürgermeister
i.V.
gez. Schweinsberg